



Bunte Vielfalt in der Bibliothek

Wir feiern Pride Month

Von Melanie Kehr,
Mitarbeiterin der Gemeindebibliothek

Im Juni wird es auch in unserer Gemeindebibliothek ein wenig bunter: Zum Pride Month, dem Monat der Vielfalt, Sichtbarkeit und Förderung der Gleichberechtigung, stellt unser Team eine Auswahl an Büchern rund um das Thema LGBTQAI+ zusammen. Damit soll allen Lesenden die Möglichkeit gegeben werden, neue Perspektiven kennenzulernen – ganz unkompliziert und ohne Vorwissen.



Doch was bedeutet eigentlich LGBTQAI+? Die Abkürzung steht für verschiedene sexuelle Orientierungen und Identitäten: „L“ für lesbisch, „G“ für schwul, „B“ für bisexuell, „T“ für trans*, „Q“ für queer, „A“ für asexuell und „I“ für intergeschlechtlich. Das „+“ steht für weitere Identitäten, die sich nicht in einzelnen Buchstaben zusammenfassen lassen. Hinter all diesen Begriffen stehen Menschen mit ganz unterschiedlichen Lebensgeschichten.

In unserem Aktionsregal in der Erwachsenenbibliothek finden sich Romane, Sachbücher und persönliche Geschichten – mal informativ, mal unterhaltsam, mal einfach zum Nachdenken.

Wer neugierig ist, kann sich informieren, wer einfach gern liest, entdeckt vielleicht neue Lieblingsbücher. Und wer sich in den Geschichten wiederfindet, sieht, dass auch diese Themen ihren Platz in der Mitte unserer Gesellschaft haben. Die Gemeindebibliothek lädt alle Interessierten herzlich ein, das Angebot zu nutzen und miteinander ins Gespräch zu kommen – denn Vielfalt gehört längst zum Alltag, auch in unserer Gemeinde. Ein Besuch lohnt sich also – nicht nur im Juni, aber vielleicht gerade dann besonders!

Wie immer planen wir außerdem, wieder neue Bücher für unsere Bibliotheksnutzenden anzubieten, die im Laufe des Monats Juni erscheinen werden:


- Eva Almstädt: Die Akte Nordsee – Die letzte Predigt
- Jean-Luc Bannalec: Bretonischer Glanz
- Florian Illies: Träume aus Feuer – Der Alchimist von der Pfaueninsel
- Michael Kobr: Sturm über Christiansø
- Sarah Lark: Tanz der Ahornblätter
- Karen Rose: Finstere Wasser

Und gute Neuigkeiten gibt es für alle, die sich gerne mit anderen in Ihrem Wis-

sen über die unterschiedlichsten Themen der Literatur messen: Am 8. Juni um 19 Uhr findet das mittlerweile sechste Literaturquiz statt. Egal, ob sie ein richtiger „Literaturfreak“ sind oder einfach ab und zu gerne schmökern – Wissen ist hier nicht unbedingt wichtig, aber Spaß an der Sache umso mehr. Wir bitten um rechtzeitige Anmeldung, da die Plätze meist schnell vergeben sind.

Wir freuen uns auf Sie!

Achtung: Am 24. Juni 2026 bleibt die Kinder- und Jugendbibliothek aufgrund einer internen Veranstaltung geschlossen.



Leseratten aufgepasst:


Quizabend in der Bibliothek

TESTEN SIE IHR LITERATURWISSEN

AUCH FÜR ANFÄNGER GEEIGNET

WANN
08.06.2026 um
19 Uhr

WO
Gemeindebibliothek
Hauptstr.19



Eintritt kostenlos
-Voranmeldung erforderlich-

Zeitläufe im Rathaus Glienicke

Eine Ausstellung über Vergänglichkeit, Wandel und die Spuren des Lebens

Von Corinna Dunkel, Künstlertreff Velten

Der Künstlertreff Velten ist erneut zu Gast im Rathaus Glienicke und präsentiert eine neue Ausstellung – ein Anlass, über den wir uns sehr freuen. Ebenso schätzen wir die freundliche, engagierte und produktive Zusammenarbeit mit der Kulturkoordinatorin Ina Heymann, die es versteht, bereits die Vorbereitung zu einem inspirierenden und freudvollen Prozess zu machen.

Unter dem Titel „Zeitläufe“ werden die Werke vom 11. Juni bis zum 2. September im Rathaus zu sehen sein. Die feierliche Eröffnung findet am Donnerstag, 11. Juni, um 18 Uhr im Rahmen einer Vernissage statt. Für die musikalische Begleitung sorgt Maxim Shagaev mit seinen virtuellen Akkordeonklängen.

Der Auftakt der Ausstellung fällt bewusst in die Glienicker Seniorenwoche. Diesen thematischen Bezug haben die Künstlerinnen und Künstler aufgegriffen und Werke ausgewählt, die sich auf unterschiedliche Weise mit dem Erleben von Zeit und Lebensphasen auseinandersetzen.

„Zeitläufe“ ist ein poetischer Begriff, der den Verlauf der Zeit über längere Epochen beschreibt und das Zusammenspiel von Entwicklungen und Veränderungen umfasst. Denn Leben und Zeit sind untrennbar miteinander verbunden: Zeit vergeht, sie formt, verändert und strukturiert unser Dasein.

Was bedeutet es, zu leben? Diese grundlegende Frage begleitet die Menschheit seit jeher. Leben ist weit mehr als bloße Existenz – es ist geprägt von Er-

fahrungen, Wahrnehmungen, Entscheidungen, Erinnerungen und Hoffnungen. Es ist ein fortwährender Prozess des Werdens. Zeit bildet dabei das Fundament: Ohne sie gäbe es weder Entwicklung noch Veränderung. Erst im Nacheinander der Momente entfaltet sich Leben – mit einer klaren Richtung vom Anfang bis zum Ende.

Die ausgestellten Werke spiegeln diese Vielschichtigkeit wider. Sie thematisieren unterschiedliche Lebensalter, den Rhythmus der Natur im Wechsel der Jahreszeiten, aber auch außergewöhnliche Perspektiven wie die Erfahrung von Zeit im

Weltall. Künstlerische Interpretationen von Uhren, Reflexionen über vergangene Epochen sowie kritische Auseinandersetzungen mit dem Zeitgeist unserer Gegenwart ergeben ein facettenreiches, lebendiges Gesamtbild – ein buntes Kaleidoskop der Zeit.

Wir laden Sie herzlich ein, die Ausstellung zu besuchen und sich auf diese vielfältigen Perspektiven einzulassen. Und vielleicht entdecken Sie dabei ein Werk, das Sie besonders anspricht – viele der Arbeiten können auch erworben werden und so ihren Platz in Ihrem eigenen Zuhause finden.



E. A. Roggi, 2026 Corinna Dunkel

**Kunstaussstellung
KÜNSTLERTREFF VELTEN**

RATHAUS-GALERIE
Hauptstraße 21
16548 Glienicke/Nordbahn

VERNISSEGE
am 11. Juni 2026
um 18 Uhr

ZEITLÄUFE
11.06. bis 02.09.2026

Ausstellung „Zeitläufe“

Künstlertreff Velten

11. Juni bis 2. September 2026

Vernissage am 11. Juni, um 18 Uhr –
Sie sind herzlich eingeladen!

Rathaus Glienicke

Hauptstraße 19-21,

16548 Glienicke/Nordbahn

Die Ausstellung kann während der
Öffnungszeiten der Verwaltung be-
sucht werden.

Kulturverein Glienicke e.V.

Bürgerhaus, Moskauer Straße 20, 16548 Glienicke

www.kulturverein-glienicke.de;

E-Mail: info@kulturverein-glienicke.de

MONATSPLAN JUNI 2026

Samstag, 27. Juni, 19 Uhr:

**Chanson-Festival Brassens Basdorf
zu Gast in Glienicke**

Mitwirkende Künstler:

Cathy (Gesang) und Michel (Gitarre, Gesang) aus Villeneuve d'Aveyron, die schon in Glienicke aufgetreten sind und das Publikum mit ihren mitreißenden Chansons begeisterten.

Jacqy Evrard (Gesang und Gitarre) aus Liège (Belgien), der auch schon im Bürgerhaus auftrat.

Catalina Clalro (Gesang, Gitarre, Klavier) aus Santiago de Chile, die schon des Öfteren in Basdorf, aber noch nie in Glienicke zu Gast war, mit Liedern und Chansons in Spanisch und Französisch.



Goun (Gesang und Gitarre) aus Liévin bei Arras, der als 17-jähriger Brassens für sich entdeckt hat und dessen Lieder auf unkonventionelle Art interpretiert. Auch er tritt zum ersten Mal in Glienicke auf.

Neben Chansons von Brassens erklingen auch eigene Kompositionen der Künstler und die anderer Komponisten.

George Brassens (1921–1981) wurde im März 1943 als Zwangsarbeiter ins Deutsche Reich deportiert und musste in der Flugzeugmotorenfertigung in Basdorf kriegsverlängernde Arbeit leisten. Um das Andenken an den großen französischen Chansonnier zu bewahren, gründete sich 2004 der Brassens-Verein in Basdorf und organisiert seither jährlich Festivals mit französischen und internationalen Künstlern in Basdorf und an anderen Orten, so auch seit einigen Jahren in Glienicke.



Eintritt 13 Euro, ermäßigt 10 Euro

Voranmeldungen sind möglich bei Marion Hantusch unter
033056 21178 oder per E-Mail unter
info@kulturverein-glienicke.de

Anzeige

FÊTE DE LA MUSIQUE

21. Juni 2026

Sommernacht
voller Musik & Wein

Live, draußen, entspannt

Arnos
Weinladen
&
zur
Schmalzstulle

AB 17 UHR

EINTRITT FREI

KÜHLE DRINKS
GUTE STIMMUNG
LIVE-MUSIK

NIEDERSTR. 45 ♥ GLIENICKE/NORDBAHN
WWW.ARNOS-WEINLADEN.DE

Fotos: privat

Kunst hautnah erleben

Fünf Kreativorte luden bei den Tagen der Offenen Ateliers zu Austausch und kultureller Teilhabe ein

(af) Brandenburg wurde am ersten Maiwochenende erneut zur Bühne für gelebte Kunst: Bei den „Tagen der Offenen Ateliers“ konnten Besucherinnen und Besucher eine kreative Entdeckungsreise direkt vor der eigenen Haustür unternehmen. Auch in Glienicke/Nordbahn öffneten insgesamt fünf Kreativorte ihre Türen – vier Ateliers sowie eine Gemeinschaftsausstellung – und luden dazu ein, Kunst dort zu erleben, wo sie entsteht.

Die Veranstaltung bot nicht nur Einblicke in unterschiedliche künstlerische Arbeitsweisen, sondern vor allem die Möglichkeit zum persönlichen Austausch. Viele Gäste nutzten die Gelegenheit, mit den Kunstschaffenden ins Gespräch zu kommen und mehr über deren Inspiration und Techniken zu erfahren.

Eine der bekanntesten Künstlerinnen des Ortes ist Ulrike Neubauer. Die ehemalige Religionslehrerin verbindet in ihren Werken Themen wie Landschaft, Theologie und Musik. Neben der Malerei spielt auch die Musik eine zentrale Rolle in ihrem Leben – sie ist leidenschaftliche Cellistin. Ihre Arbeiten sind geprägt von einer tiefen Dankbarkeit für die Schönheit der Natur, der Ausdruckskraft musikalischer Strukturen und der Erhabenheit sakraler Architektur. „Ich finde es immer wieder schön zu wissen, wenn meine Bilder in anderen Wohnungen oder Häusern hängen“, sagt Neubauer. Für sie sind die Tage der offenen Ateliers jedoch mehr als eine reine Präsentationsplattform: „Viele kommen bei mir vorbei wegen der Gemeinschaft, nur um sich zu unterhalten.“

Auch im Bürgerhaus herrschte reges Treiben. Dort präsentierten Mitglieder des



Farbenfrohe Vielfalt mit thematischem Tiefgang: Die Lieblingsmotive von Ulrike Neubauer sind Theologie, Musik und Landschaften.



Gespräch zwischen Bürgermeister und Künstlern: Arno Steguweit erkundigte sich bei Christine Gersch über ihre Arbeit und Kunstobjekte.

Glieniccker Künstlerstammtisches ihre Werke, darunter Ruth Gehring-Hensgen, Marianne Barthel, Sabine Christl, Christiane Mellentin und Marian Zaic. Die Ausstellung zeigte eine breite Palette künstlerischer Ausdrucksformen – von Malerei und Fotografie bis hin zu plastischen Objekten.

Marian Zaic, einer der langjährigen Künstler im Ort, stellte seine „reliefartigen Kompositionen“ vor. Diese fertigt er aus Modelliermasse an, wodurch Werke entstehen, die sich zwischen Bild und Skulptur bewegen. „Sie können durchaus als Plastiken bezeichnet werden“, erklärt der Künstler.

Besuch erhielt die Veranstaltung auch von Bürgermeister Arno Steguweit, der sich von der Vielfalt der präsentierten Kunst beeindruckt zeigte: „Die Tage des offenen Ateliers in Glienicke geben uns die besondere Gelegenheit, diesen kreativen Reichtum hautnah zu erleben, ins Gespräch zu kommen und Kunst dort zu entdecken, wo sie entsteht. Sie verbinden Menschen, öffnen Türen und machen Kultur für alle zugänglich. Das hat mich fasziniert.“

Ergänzt wurde das Angebot durch weitere Kunstschaffende wie Heike Adner mit ihren Skulpturen, Christine und Igor Gersch mit vielfältigen Kunstobjekten, Angelika Leopold mit Aquarellen und Collagen sowie Michael Ahrendt, der sich auf HDR-Fotografie spezialisiert hat.

Die „Tage der Offenen Ateliers“ haben einmal mehr gezeigt, wie lebendig und vielfältig die lokale Kunstszene ist – und wie wichtig solche Formate für Begegnung, Austausch und kulturelle Teilhabe sind.



Im Bürgerhaus stellten einige Mitglieder des Glieniccker Künstlerstammtisches ihre Werke aus.



Bürgermeister Arno Steguweit (m) im Gespräch mit den Künstlern Marian Zaic (r), Ruth Gehring-Hensgen und Marianne Barthel (l).



In dem Atelier, in dem Christine Gersch gemeinsam mit ihrem Mann Igor Jerschov arbeitet, finden sich auch kleinformatigere Kunstwerke.

Das waren die **Offenen Ateliers** in Glienicke/Nordbahn



Die Schülerband „Brothers and Sisters“ absolvierte ihren ersten Auftritt bravourös.



Die schönen Aquarelle von Ruth Gehring-Hensgen zogen das Auge des Betrachters auf sich.



Kulturkordinatorin Ina Heymann (l) zu Gast bei Künstlerin Lina Blume.



Aquarelle, Collagen und Werke auf Leinwand sind die Leidenschaft von Angelika Leopold. Michael Ahrendt zeigte eine Auswahl seiner Fotografien.



Auch Miriam Blackmann zeigte ihre Arbeiten. Die Schildwöhrin ist Mitglied des Glieniccker Künstlerstammtisches.



Im Atelier von Heike Adner hier gab es Skulpturen in Terrakotta, Bronze, Draht und Papier sowie Collagen zu sehen